

Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon



Unser Dorfmarkt

Zu einem richtigen Dorfleben gehört ein bunter Dorfmarkt. Auch in Hombrechtikon hat die Bevölkerung Gelegenheit, sich jeweils freitags auf dem «Dörflimärt» mit allerlei Produkten frisch vom Feld, aus dem See, der Backstube oder der Käseerei einzudecken. An einem der letzten strahlenden Sommertage habe ich mich unter das «Märtvolk» gemischt; begleiten Sie mich auf meinem Bummel und schnuppern Sie mit mir «Märtluft».

Blumen vom Bauernhof

Kaum biegt man um die Ecke ins Dörfli ein, nimmt einem gleich der farbenfrohe Blumenstand von Silvia Elmer gefangen. Mit unverkennbarer Freude bindet die gelernte Floristin Sträuße aus selbstgezogenen Blumen, welche auf dem Bauernhof augenscheinlich in grosser Fülle gedeihen. Lässt die Üppigkeit der eigenen Blumen nach, kauft sie frische Blumen von Schweizer Gärtnern zu. Auf meine Frage nach dem Geschäftsgang erzählt Silvia Elmer strahlend, dass sie diesen Stand bereits seit 10 Jahren betreut und es als Auf und Ab erlebte. Selbstverständlich, meint sie gelassen, lässt sich der «Dörflimärt» auch nicht mit dem «Bürklimärt» von Zürich vergleichen... Trotzdem, mit diesem Märtsommer ist sie zufrieden, offenbar hängt der Besu-

cherstrom nicht unwesentlich von der Werbung ab und da wird immer wieder nach neuen Möglichkeiten gesucht. Sie wollte mich nicht ziehen lassen, ohne ein herzliches Dankeschön auszusprechen an die Kundschaft, wie an den initiativen Organisator.

Aus der Dorfkäserei

Gleich daneben steigen einem verführerische Käsedüfte in die Nase. Herr Grob steht seit den ersten Anfängen eines Dorfmarktes hinter dem Stand und verkauft ein breites Sortiment von Käseprodukten. Reifegrad, Fettgehalt, geschmackliche Feinheiten seiner Käse sind ihm bestens vertraut, die Kundschaft kann von seinem Wissen profitieren, wenn sie Beratung wünscht. Er ist der Meinung, dass der Kundenstrom eher abgenommen hat, ja, dass

Liebe Leserin, lieber Leser



Seit zehn Jahren darf ich in der Rubrik «Im Dorf getroffen» mit Menschen in Kontakt treten, die unsere Gemeinde als Wohnort gewählt haben. Die einen haben hier schon das Licht der Welt erblickt, die andern hat das Schicksal nach Hombi geführt. Ich werde immer wieder gefragt, nach welchen Kriterien die jeweiligen Interviewpartnerinnen und -partner ausgewählt werden. Die Antwort ist ziemlich einfach: Meistens führt Meister Zufall Regie. Das wichtigste Anliegen bei der Auswahl ist aber, die Vielfältigkeit unserer Dorfbevölkerung aufzuzeigen. Dabei ist es immer wieder faszinierend festzustellen, dass jeder Mensch unabhängig von Status, Alter oder Geschlecht etwas zu sagen hat. Wir alle haben etwas gemeinsam, jede und jeder wird durch seine ganz persönliche Lebensgeschichte geprägt. Sie macht jeden Einzelnen von uns zu einer unverwechselbaren Persönlichkeit. Ich finde es tröstlich, bei allen Gesprächen immer wieder feststellen zu dürfen, dass es schlussendlich nicht so sehr darauf ankommt, was und wieviel wir im Leben erreichen, sondern, dass wir die uns geschenkten Jahre mit Sinn erfüllen können.

Vreni Honegger-Lehmann
Gemeinderätin

INHALT

Liebe LeserIn /	
Unser Dorfmarkt	1–2
Im Dorf getroffen	3
Chilbi-Impressionen	4
Radweg Schulhausstrasse /	
Bibliothek Neuerscheinungen	5
Hombrechtiker Wintersportbörse /	
Pro Senectute / Senioren /	
Abendmusik Bach	6
Gratulationen / Abfuhrwesen /	
Neue Lokalitäten / Herbstkonzert /	
Quilt / Aufnahme ins Bürgerrecht	7
Veranstaltungskalender	8

Titelfoto: Die Kundschaft prüft das Marktangebot und lässt sich zum Kauf verführen.





Die Floristin bei der Arbeit.

es früher besser lief, – auf jeden Fall hält er dem «Dorfmarkt» aber die Treue und hofft auf «bessere» Zeiten.

Zürichseefische

Ansprechend, unter einer kühlenden Eisschicht, präsentiert Frau Pfister ihr saisonales Fischangebot aus dem Zürichsee – der Fang kann sich sehen lassen! Für Liebhaber von geräucher-tem Fisch ist ebenfalls gesorgt. Offensichtlich zieht ihr Fischstand besonders viele Stammkunden an, wie eben im Moment Barbara Krause und Emilie Müller. Auf meine Frage nach ihren Erfahrungen loben sie einhellig das feine Fischangebot. Frau Müller ist allerdings aufgefallen, dass der Dorfmarkt eher kleiner wird, sie macht sich Gedanken, woran es liegen könnte, dass die Leute nicht in Scharen hierher kommen – ob der Standort richtig gewählt ist...?

Brote, Gipfeli und selbstgemachte Teigwaren

Am Brotstand bietet Frau Walser allerlei Leckeres aus der Backstube des Cafés Dörfli an, auch sie würde sich über noch etwas mehr Publikum sehr freuen, kann sich aber auf eine treue Stammkundschaft verlassen. Nebst Backwaren verkauft sie selbstgemachte Teigwaren einer Bauernfrau aus Ermenswil, die sich steigender Beliebtheit erfreuen. Zum «gluschtig» machen hier eine kleine Auswahl: Bärlauch- oder Schnittlauchnudeln, Vollkorn-teigwaren, Teigwaren aus Dinkel, Lagsagneblätter usw... Lassen Sie sich verführen von neuen Kombinationen und zaubern Sie neue Menukreationen auf den Tisch!

Obst und Gemüse aus der Region

Ein auserlesener Stand mit riesigem Angebot ist jener des Gemüsebauers Daniel Gattiker. Blumen, Obst und Gemüse, eine breite Palette von Qualitätsprodukten aus eigener Produktion aus dem Zürcher Oberland präsentiert er als eigentliche Augenweide. Er ist erst das zweite Jahr mit

von der Partie. Inzwischen macht er auch jüngere Personen unter seiner Kundschaft aus und freut sich darüber.

Der Markt als Treffpunkt

Vielfältig sind die Gründe, warum die Leute sich freitags im Dörfli treffen, während sich die einen am Frischangebot erfreuen, erhoffen sich andere einen Schwatz oder sie geniessen, wie Frau Huber, den kleinen überschaubaren Rahmen zum Einkauf fürs Wochenende. Zu den Vorzügen des Marktes zählen auch Tipps aus erster Hand,

denn die Marktfahrer sind mit ihren Produkten ja eng verbunden. Eine weitere treue Kundin ist Verena Helbling, immer wenn sie frei hat, besucht sie den Markt. Während ihrer Zeit im Gemeinderat zählte der Dorfmarkt zu ihrem Ressort, denn entstanden ist der Markt seinerzeit auf Initiative der Gemeinde.

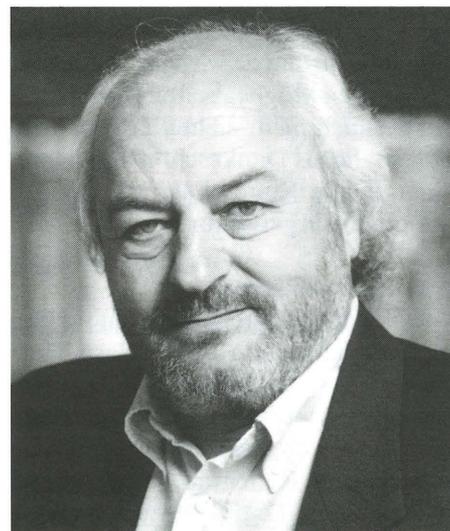
Der Markt ist offen für Neues

Der Frischmarkt in seiner heutigen Form besteht seit sechs Jahren und wird von privater Seite organisiert. Federführend ist Andreas Brandenberger; er ist zufrieden mit dieser Marktsaison. Je nach Anlass kann es neben den Frischwaren auch mal andere Stände haben, wie er zu berichten weiss. Als Beispiel erwähnt er den Kindergarten altes Dörfli, sie verkaufen Bastelartikel und finanzieren so die Kindergartenreise. Diese Möglichkeit stellt grundsätzlich auch allen Vereinen offen, wenn sie sich mal vorstellen möchten. Anmeldungen nimmt Andreas Brandenberger gerne entgegen.

Therese Schmid

Der Dorfmarkt findet vom Frühjahr bis Ende Oktober jeweils freitags von 8.30 – 11.30 Uhr, im Dörfli statt (ausser Sommerferien).

Im Dorf getroffen



Name: Rihs
Vorname: Andy
Geb. Datum: 2. November 1942
Beruf: Unternehmer
Hobbies: Phonak, Velofahren, Sport allgemein

Herr Rihs, herzlichen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen für ein Interview. Ich freue mich, in Ihnen einen Gesprächspartner gefunden zu haben, der bestimmt den meisten von unseren Aehrenpost-Leserinnen und Lesern zum Begriff geworden ist, und zwar in vielerlei Hinsicht. Man kennt Sie nicht nur als Unternehmer, der über dreissig Jahre massgeblich zum Erfolg der weltweit tätigen Firma Phonak Hearing Systems beigetragen hat. Sie sind auch als grosszügiger Mäzen und Sponsor diverser Sportarten und als Kulturförderer bekannt. Gibt es eine Prioritäten-Liste und wenn ja, würden Sie sie verraten?

Selbstverständlich muss und musste auch ich immer wieder Prioritäten setzen. Mein wichtigstes Ziel war, die Phonak auf einen guten Weg zu schicken. Die Firma sollte unabhängig werden von einzelnen Personen. Ich bin sehr



stolz und zufrieden, dass wir diese wichtige Zielsetzung erreichen konnten. Nachdem mein Bruder Hans-Ueli auf Ende 1999 nach 25-jähriger Pionier- und Aufbauarbeit aus der operativen Führung ausgeschieden ist und sich auch weitere Geschäftspartner der ersten Stunde ablösen liessen, entschied ich mich im vergangenen Frühling, ebenfalls einem tüchtigen Nachfolger Platz zu machen. Ich bleibe aber als Verwaltungsratspräsident eng mit der Firma verbunden.

Was bedeutet dieser Teil-Rückzug für Ihr persönliches Leben?

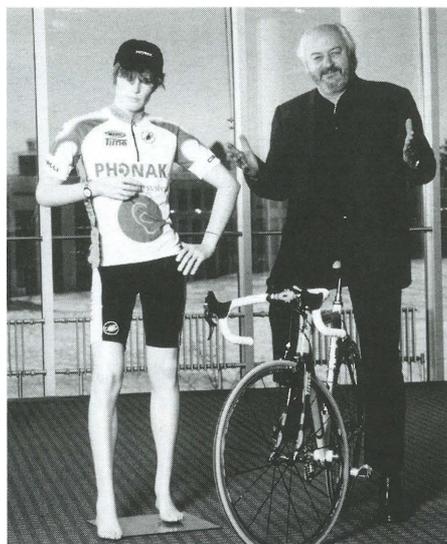
Sie haben mich nach meiner Prioritäten-Liste gefragt. Ab jetzt werden für mich persönliche Interessen vermehrt in den Vordergrund rücken. Zeit haben für Hobbies, ohne Stress neue Ideen zu verwirklichen, mich nach Lust und Laune engagieren zu können. Ich werde bestimmt nicht zum Stubenhocker, sondern weiterhin aktiv am Leben teilnehmen, aber mir alle Freiheiten nehmen, die ich brauche.

Gibt es einen oder mehrere Wünsche, die Sie sich dabei erfüllen möchten?

Ich gehöre zu den privilegierten Menschen, die fast alles erreichen konnten, was sie sich vornahmen, dafür bin ich sehr dankbar. Ich habe also keinen echten Nachholbedarf als, wie schon erwähnt, mehr Zeit zu haben für mich und alle und alles was mir wichtig ist. Ein spezieller Wunsch wäre, dass sich mein Wein- gut in Neuseeland gut entwickelt, und ich zum erfolgreichen Winzer werde!

Viele – man kann ruhig sagen, die meisten – Menschen möchten in ihrem Leben erfolgreich sein. Haben Sie ein Erfolgsrezept und würden Sie es uns preisgeben?

Eigentliche Erfolgsrezepte gibt es wohl nicht. Ich kann aber einige Punkte anführen, die in meinem Leben wichtig waren. Zuerst müssen Visionen vorhanden sein und zwar solche, die auch verwirklicht werden können. Auch Aussehenstehende müssen verstehen können, warum gerade diese Ideen umgesetzt werden sollten; dabei entstehen unternehmerische Pläne. Wenn dann die Überzeugungsarbeit geleistet ist, müssen möglichst rasch Taten folgen. Visionen allein sind nichts anderes als Illusionen! Was dann folgt, ist harte Knochenarbeit. Ohne die Bereitschaft, wirklich hart zu arbeiten und Leistung zu erbringen, gibt es keinen nachhaltigen Er-



folg. Ist aber der unternehmerische Erfolg einmal da, dann bekommt das Ganze Eigendynamik. Die Wertschätzung gegen aussen und gegen innen steigert sich enorm. Nicht nur die Geschäftsleitung, sondern auch die Mitarbeiterinnen und die Mitarbeiter profitieren davon. Für mich und die gesamte Geschäftsleitung war und ist es von grösster Bedeutung, eine möglichst gute Unternehmenskultur zu haben. Es hat sich gezeigt, dass sich mit natürlicher Autorität genauso viel oder mehr durchsetzen lässt, wie mit einem sturen Hierarchie-Denken. Das heisst, bei uns werden gute Ideen und Kritik auf allen Ebenen ernst genommen. Auch Streitgespräche dürfen ausgetragen werden ohne Angst vor Folgen. Gewitter reinigen bekanntlich die Atmosphäre. Alle Beteiligten sollen sich mit ihrer Arbeit und der Firma identifizieren können, denn nur so kann der Erfolg nachhaltig bleiben.

Was würden Sie jungen, karriererebusten Menschen raten ?

Sich Ziele zu setzen und sich auch von Rückschlägen nicht entmutigen zu lassen, möglichst viel Zeit in die Weiterbildung zu investieren und sich nicht scheuen, im Ausland Erfahrungen zu sammeln. Ein breites Wissen erweitert den Horizont ungemein und ist in der heutigen Geschäftswelt einfach unerlässlich.

Nun gibt es bei Ihnen, Herr Rihs, ausser dem Business noch eine andere grosse Liebe, den Sport. Gehörte der Sport schon immer zu Ihrem Leben ?

Schon in jungen Jahren war ich begeisterter Ruderer. Auch andere Sportarten interessierten mich sehr. Sich mit Gleichgesinnten zu messen, dabei zu siegen oder auch zu verlieren, war für mich ein wichtiger Teil meines Lebens,

eine eigentliche Lebensschule. Ich bin überzeugt, dass sportliche Aktivitäten viel dazu beitragen können, Ausdauer, Durchsetzungswille, Teamgeist und Fairness zu trainieren. Diese Überzeugung hat mich auch bewogen, tatkräftig vor allem zwei Sportarten zu unterstützen. Mit dem Sponsoring von Spitzenteams wie den Handball Club Gelb-Schwarz Stäfa und vor allem das Radsport-Team Phonak Hearing Systems können wir nicht nur den Bekanntheitsgrad unseres Unternehmens steigern, sondern auch mithelfen, jungen, talentierten Sportlern den Weg zu ebnen.

Welchen Sport üben Sie selber heute aktiv aus?

Mit 40 Jahren entdeckte ich das Velofahren, nachdem ich vorher alle möglichen Sportarten ausprobierte, für die ich jeweils einfach zu wenig Zeit aufbringen konnte. Beim Velofahren ist vieles einfacher. Man kann zu jeder Zeit loslegen, allein oder in der Gruppe. Die Ausfahrten mit dem Velo bedeuten für mich mentale Erholung, Stressabbau, und sie befriedigen mein tiefes Bedürfnis, Geist und Körper zu trainieren.

Unsere schöne Gegend lädt ja geradezu ein, sich auf welche Art auch immer sportlich zu betätigen. Sind Sie deshalb bei uns heimisch geworden?

Ich habe längere Zeit intensiv nach meinem Traumhaus gesucht und bin hier fündig geworden. Es stimmte einfach alles, vor allem die Nähe zur Natur, die ich sehr schätze und dass dabei der Arbeitsweg trotzdem kurz ist, empfinde ich als sehr angenehm.

Was gefällt Ihnen in Hombrechtikon, was würden Sie allenfalls ändern?

Hombrechtikon hat seinen dörflichen Charakter behalten können, trotz grosser Bautätigkeit, das gefällt mir sehr. Man fühlt sich wohl hier. Schade finde ich, dass es kein eigentliches Dorfzentrum gibt, da wäre noch einiges verbesserungswürdig. Zusammengefasst darf ich aber sagen: «Ich bi gern z'Hombi <

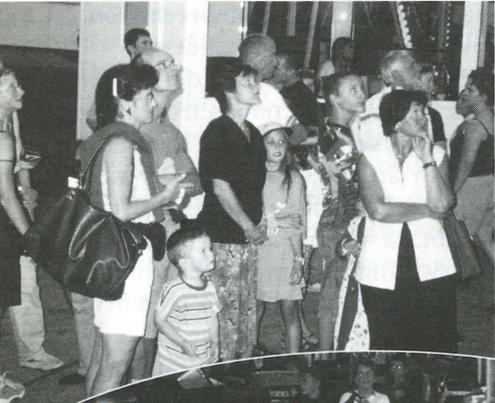
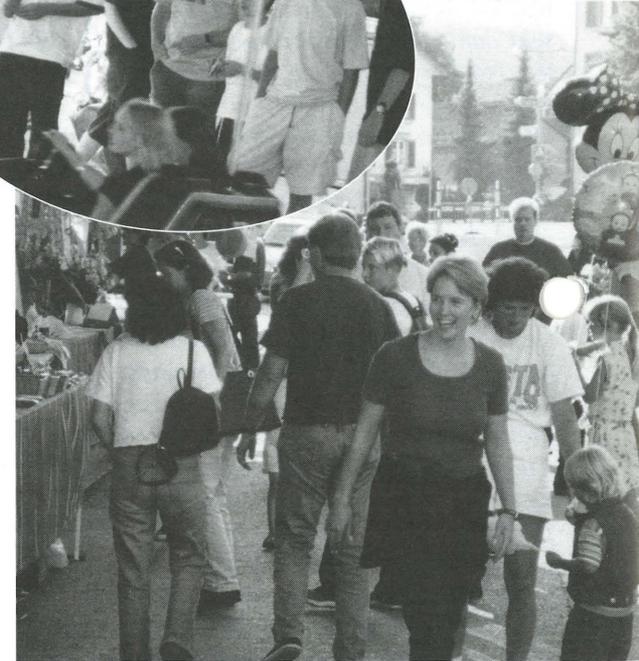
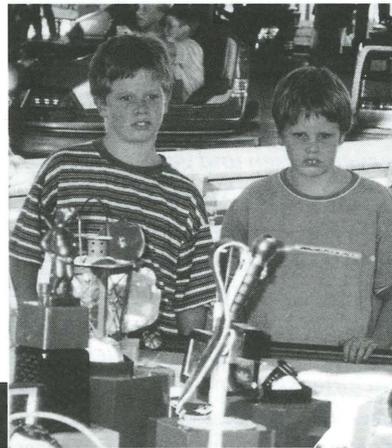
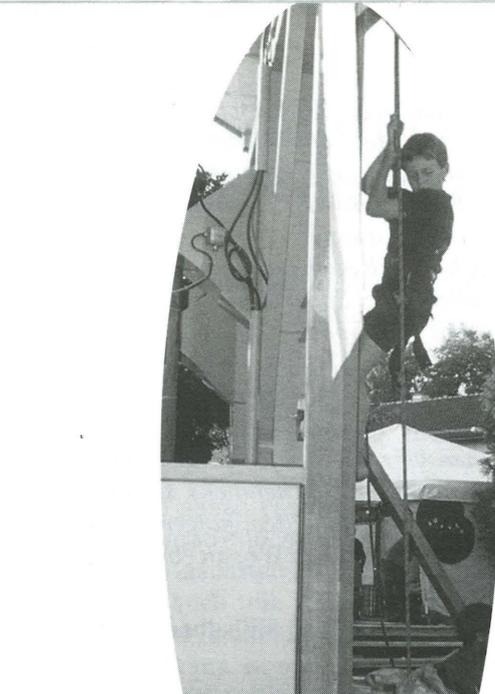
Herr Rihs, ich danke Ihnen für das interessante und das offene Gespräch. Es wäre schön, wenn sich möglichst viele von Ihrem Optimismus und Ihrer Tatkraft anstecken liessen. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Elan, Glück und Gesundheit.

Vreni Honegger-Lehmann



Chilbi 2000

Die Hombrechtiker Chilbi gehört – wieder einmal viel zu schnell – der Vergangenheit an. Erkennen Sie sich wieder?





Der neue, kombinierte Rad-/Gehweg hat eine durchgehende Breite von 3.00 m und ist zur Erhöhung der Sicherheit und Verbesserung der optischen Gestaltung von der Fahrbahn mit einem 1.00 m breiten Grünstreifen getrennt.

Radweg Schulhausstrasse Feldbach – Zweienbach im Bau

Seit den Sommerferien wird im Auftrag des kantonalen Tiefbauamtes am Radwegeteilstück entlang der Feldbachstrasse gearbeitet. Mit der Realisierung des Projektes wird den Radfahrern im Abschnitt «Feldbach (Seestrassen) – Eichwis (Eichtalstrasse)» eine durchgehende Alternativroute via Schulhaus Feldbach zu den verkehrsreichen, teilweise relativ schmalen Staatsstrassen (Feldbachstrasse / Etzelstrasse) angeboten. Einzig im Teilstück «Seestrassen – Schulhausstrasse / Feldbachstrasse» müssen je nach Anfahrtsroute eine Mehrlänge von bis zu 110 m und rund 25 zusätzliche Höhenmeter bewältigt werden. Der auf diesem Abschnitt kaum vorhandene Motorfahrzeugverkehr könnte diese Route aber trotzdem vor allem für Kinder und Radwanderer attraktiv machen. Da mit Ausnahme einer guten Beschilderung in diesem Teilstück zudem keine Investitionen notwendig sind, kann deshalb die Akzeptanz der Benutzer in den kommenden Jahren beobachtet werden, ohne dass der Bau eines Radweges gemäss Verkehrsrichtplan entlang der Staatsstrasse negativ präjudiziert würde.

Erhöhte Sicherheit

Das Hauptanliegen der Gemeindebehörden von Hombrechtikon, die Realisierung einer sicheren Rad-/Gehweg-Verbindung im Teilstück «Schulhausstrasse – Zweienbach», welche vor



Auf rund 70 m Länge ist eine Stützmauer notwendig, welche mit formwildem Naturstein aus Alpenkalk ausgeführt wird.

allem auch den Schulkindern dient, wird mit dem sich in Ausführung befindenden Projekt erfüllt. Der Übergang über die Schlattstrasse wird in Absprache mit der verkehrstechnischen Abteilung der Kantonspolizei so gestaltet, dass für die schwachen Verkehrsteilnehmer eine wesentliche Verbesserung der Sicherheit entsteht. Ab Zweienbach ist vorgesehen, dass die Radfahrer bis zur Eichtalstrasse (Restaurant Eichwis) die ebenfalls verkehrsarme Eichwisstrasse benutzen.

Erich Sonderegger

Bibliothek: Neuerscheinungen

Wie bereits in zwei früher erschienenen Ausgaben der Ährenpost versprochen und damit als Abschluss, folgen hier zwei weitere Buchbeschreibungen. Alle Titel sind natürlich in unserer Bibliothek erhältlich.

King of the world: «Der Aufstieg des Cassius Clay» oder «Die Geburt des Muhammad Ali» von David Remnick

In der Biografie lernen wir nicht nur den Werdegang des wohl bekanntesten Boxers aller Zeiten kennen, sondern auch das Leben der verschiedensten Menschen um ihn herum. Das Buch ist zugleich eine Zeitgeschichte von Amerika zur Zeit der schwarzen Panther, Martin Luther King, J.F. Kennedy und der Spitzensportler. Feinfühlig zeichnet der frühere Sportjournalist der Washington-Post und Pulitzer Preisträger auch die Karriere von Cassius' Gegnern S. Liston und F. Patterson auf und lässt den Leser an den aufregendsten Boxkämpfen jener Zeit teilhaben. Lange, philosophierende Gespräche mit dem kranken Muhammad Ali geben uns Einblick in die Sensibilität und Verletzlichkeit des einstigen «Grossmaul der Nation». Ein Buch, das keinen Leser unberührt lässt.

Ursula Meier



«Wie kann ich helfen, wenn die Diagnose Krebs heisst?» von Gabriele Vetter

In diesem Ratgeber erklärt die Zürcher Psychologin, wie wir Krebskranke einfühlsam begleiten können. Sie stellt sehr anschaulich dar, wie wir uns verhalten sollen bei unzumutbaren Schmerzen, Aggressionen und anderen psychischen Veränderungen des Kranken, bei körperlichem Abbau, bei Aufrechterhaltung des Alltags usw. Sie rät auch, wie wir mit unseren eigenen Ängsten und Problemen umgehen können. Wenn die Angehörigen genug stark sind, überträgt sich dies auf den Kranken, seine Nerven können sich entspannen und sein Immunsystem wird gestärkt. Ein ausgezeichnetes Hilfsmittel für Angehörige!

Dorette Pirovino

28. Hombrechtiker Wintersportbörse

Auch bei der diesjährigen Wintersportbörse bietet sich für alle Wintersportbegeisterten wieder eine grossartige Gelegenheit, nicht mehr notwendige, aber noch gut erhaltene Winterartikel einer sinnvollen Weiterverwendung zuzuführen. Bei diesem Anlass kann sich die ganze Familie kostengünstig mit qualitativ hochstehenden Artikeln für den nächsten Winter eindecken. Damit auch die diesjährige Börse durch ein reichhaltiges Sortiment bestechen kann, ist natürlich die Mitwirkung der Bevölkerung notwendig: Einwandfreie saubere Wintersportartikel wie Alpinski und Snowboards (mit Bindungen in funktionsstüchtigen Zustand), Skistöcke, Ski-, Snowboard- und Schlittschuhe sowie Ski- und Snowboardbekleidung werden gerne entgegengenommen und für Sie weiterverkauft.

Annahme: **Freitag, 27. Oktober 2000**
13.30 – 18.30 Uhr

Verkauf: **Freitag, 27. Oktober 2000**
19.00 – 21.00 Uhr
Samstag, 28. Oktober 2000
ab 10.00 Uhr

Ort: Gemeindesaal
Hombrechtikon

Auskünfte: Toni Wildhaber, Lächlerstrasse 59 (Tel. 244 17 52).

(Einschreibengebühr Fr. 2.– / pro Artikel; 10 % des Verkaufserlöses gehen zugunsten des Hombrechtiker Jugendski- und Snowboardrennens)

Der Erlös aus Wintersportbörse und der dazugehörenden Cafeteria ist wie immer vollumfänglich für die Finanzierung des beliebten Hombrechtiker Skifestes bestimmt. Wir möchten schon jetzt darauf hinweisen, dass dieser Sporttag im Februar 2001 zum 27. Mal durchgeführt wird.

Pro Senectute – Herbstsammlung 2000

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Hombrechtikon

Die traditionelle Herbstsammlung von Pro Senectute Kanton Zürich findet dieses Jahr von Ende September bis Ende Oktober statt. Seit über 80 Jahren fördert Pro Senectute die Altersarbeit mit privaten und öffentlichen Mitteln. Ohne private Spenden wären Fortführung und Ausbau dieser wichtigen Arbeit undenkbar.

Bis anhin sammelte die Ortsvertretung Hombrechtikon teils brieflich, teils von Tür zu Tür. Für die diesjährige Sammlung gibt es nun einige kleine Änderungen:

- In den Quartieren «Blumenberg» und «Zelgli» wird weiterhin die Haussammlung – wie bisher – durchgeführt. Das heisst, die ehren-

amtlichen Helferinnen sammeln von Tür zu Tür und freuen sich auf Ihren Empfang.

- Die letztjährigen Spenderinnen und Spender erhalten erstmals einen persönlichen adressierten Brief mit Einzahlungsschein.
- Für alle anderen Einwohnerinnen und Einwohner liegt dieser Ährenpost-Ausgabe ein Sammelbrief mit Prospekt und Einzahlungsschein bei.

Für Ihr Engagement und Ihre Solidarität mit den älteren Menschen danken wir herzlich.

Pro Senectute Kanton Zürich
Ortsvertretung Hombrechtikon

Hildegard Oetiker,
Ortsvertretungsleiterin

sfs →  ← Senioren für
Seniors

Hombrechtikon · Tel. 055-244 13 14

49, 50, 51... und jetzt?

Älter werden – ein Tabu? Haben Sie Lust, sich dieser Herausforderung zu stellen?

Wann?

Samstag, 11. und 25. November 2000,
von 09.00 – 17.00 Uhr

Wo?

Im Kirchgemeindehaus Blatten
Hombrechtikon

Kursleiterin

Vreny Plaschy-Schmid, Erwachsenenbildnerin, Supervisorin

Kosten: Fr. 180.–

Anmeldung

bis 20. Oktober 2000 an
Spitex Hombrechtikon, Rütistrasse 46,
8634 Hombrechtikon
Telefon 244 49 59

ABENDMUSIK ZUM BACH-JAHR

Am **Sonntag, 1. Oktober 2000**, um 17.30 Uhr, sind alle Musikinteressierten herzlich in die ref. Kirche Hombrechtikon eingeladen. Unter Mitwirkung einer Singgruppe musizieren die Flötistin Karen Krüttli (Musiklehrerin an der JMS Hombrechtikon) und die Organistin Annemarie Nater (Hombrechtikon/Männedorf). Das Konzert ergänzt den Diavortrag vom 26. März im Schulhaus Gmeindmatt: «Auf den Spuren von J.S. Bach». Damit möchten die Ausführenden Bachs reiche Tonsprache in ihrer Vielfalt zum Ausdruck bringen. Fröhliches wird mit Besinnlichem wechseln und einen farbigen Kontrast zwischen Dur und Moll bilden. Der Eintritt ist frei. Es wird eine Kollekte zur Deckung der Kosten erhoben.



Wir gratulieren

Zum 80. Geburtstag

15. Oktober 2000
Hedwig Weber-Hattler,
Grossacherstrasse 32

20. Oktober 2000
Gertrud Bebie-Vontobel,
Hornstrasse 4, Feldbach

26. Oktober 2000
Hans Geissbühler-Meili,
Gheistrasse 10

28. Oktober 2000
Heinrich Günthardt-Hertach,
Etzelstrasse 6

Zum 85. Geburtstag

1. Oktober 2000
Pia Heil-Lehmann,
Waffenplatzstrasse 25



5. Oktober
Eugen Vetsch-Rohrer, Zelglistrasse 15

Zum 90. Geburtstag

1. Oktober 2000
Gertrud Schreier-Kohlschütter,
Drusbergstrasse 4

24. Oktober 2000
Marta Furger-Lindegger, Obstgarten-
strasse 2

Zum 93. Geburtstag

12. Oktober 2000
Johannes Keller-Rüegger,
Gheistrasse 52

Zum 94. Geburtstag

4. Oktober 2000
Luise Schweiter-Bickel,
Mürtschenweg 5

27. Oktober 2000
Pius Ulmann-Tobler, Schmidweg 5

Abfuhrwesen



Oktober

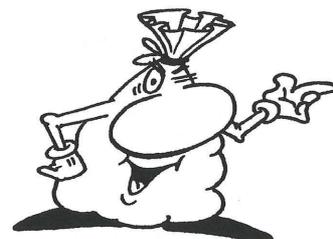
Gartenabraum

Mittwoch, 4., 11., 18. und 25. Oktober

Laub und Schnittgut werden nur gebündelt oder in **offenen** Behältern mitgenommen. Säcke werden nicht geleert und bleiben stehen.

Bitte beachten:

Die Sammelstelle ist während der Schulferien an den Samstagen 14. und 21. Oktober geschlossen.



Herbstkonzert des Musikvereins Harmonie Hombrechtikon

Am Sonntag, **29. Oktober 2000**, um 17.00 Uhr findet im Gemeindesaal Blatten in Hombrechtikon das Herbstkonzert des Musikvereins Harmonie Hombrechtikon statt.

Der Eintritt ist frei. Der Musikverein freut sich auf zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer.

Quilt! unbekannt?

Samstag/Sonntag
28./29. Oktober 2000

Im Zentrum von Hombrechtikon

mit Patchwork-Künstlerinnen
aus der Region

Wo?

Ref. Kirchgemeindehaus
(Bushaltestelle Post
P vorhanden)

Wann?

11.00 bis 17.00 Uhr

Kaffee und Kuchen laden
zum Verweilen ein!

Neue Lokalitäten für den Betriebsbeamten und den Friedensrichter

Ab **21. September 2000** gelten folgende Anschriften:

Betriebsbeamter Karl Wettstein
Feldbachstrasse 26, im Hochparterre
(Mehrzweckgebäude Holflüe)
erreichbar unter Tel. 055 244 36 10
vormittags oder nach Vereinbarung

Friedensrichter Jürg Abt
Feldbachstrasse 26, im Hochparterre
(Mehrzweckgebäude)

Jürg Abt ist für seine nebenamtliche Tätigkeit normalerweise unter Telefon 055 264 17 41 oder Fax 055 244 30 66 erreichbar.



Sabina
Jasari

Livia Aliji-
Ondrovskova

Aufnahme ins Bürgerrecht

Der Bürger-Gemeindeversammlung vom 29. November 2000 wird beantragt, Sabina Jasari, Grossacherstr. 15, mazedon. Staatsangehörige, und Livia Aliji-Ondrovskova, Blattenstr. 4, slowak. Staatsangehörige, das Hombrechtiker Bürgerrecht zu erteilen. Vorbehalten bleibt die Erteilung des Kantons- als auch des Bundesbürgerrechts.



Für 25 Franken
quer durch die
Schweiz

Wussten Sie, dass die Gemeindeverwaltung zwei SBB-Generalabonnements (Flexi-Cards) an die Einwohner vermietet? Und das zu einem Preis von Fr. 25.- pro Tag und Abo. Interessiert? Dann rufen Sie an: Telefon 055 254 91 11.

Die Einwohnerkontrolle erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.



VERANSTALTUNGEN – eine Dienstleistung des Verkehrsvereins Hombrechtikon –

Tag	Datum	Zeit	Veranstaltung Oktober	Ort	Veranstalter
Jeden Dienstag		09.00-11.00	Brockenstube geöffnet (ab 18. April)	Grüningerstrasse 24	GFH Hombrechtikon
		13.30-16.45	«Chinderhüeti für Kleinkinder» Info: bei Rita Eberhard, Tel. 244 11 76	Eltern-Kind-Zentrum Feldbachstrasse 17	GFH Hombrechtikon
Jeden Donnerstag		09.00-11.00	Cafe-Treff für Erwachsene und Kinder (am Nachmittag von 15.00-17.00 Uhr)	Eltern-Kind-Zentrum Feldbachstrasse 17	GFH Hombrechtikon
Jeden Freitag		08.30-11.30	Frischwarenmärt bis und mit 27. Oktober!!	Vor Café-Conditorei Dörfli A. Brandenberger	
Jeden Samstag		13.45-15.30	Brockenstube geöffnet	Grüningerstrasse 24	GFH Hombrechtikon
Sonntag	1. Oktober	09.00-11.00	Endschiessen	Schiessstand Langacher	Schützenverein
		09.00-16.00	Bird Watch/Internationaler Vogelschutztag	Luttikerried/Luttikerhöhe	OVH
		14.00-17.00	Museum offen: «Kleider machen Leute»	Stricklerhuus Langenriet	Pro Hombrechtikon
		17.00	Paganini	Gemeindsaal Blatten	Operettenverein Zürcher Oberland und Umgebung
		17.30	Abendmusik zum Bachjahr (siehe S. 6)	Ref. Kirche	Ref. Kirchgemeinde
Montag	2. Oktober	20.00	Paganini	Gemeindsaal Blatten	Operettenverein ZOuU
Mittwoch	3. Oktober	14.00	Senioren-Nachmittag/Ferienrückblick	Kirchgemeindehaus Blatten	
Donnerstag	4. Oktober	20.00	Paganini	Gemeindsaal Blatten	Operettenverein ZOuU
Freitag	6. Oktober	20.00	Paganini	Gemeindsaal Blatten	Operettenverein ZOuU
Samstag	7. Oktober	15.00	Führung durch den Sonnengarten	Sonnengarten	AH Sonnengarten
		20.00	Paganini	Gemeindsaal Blatten	Operettenverein ZOuU
Sonntag	8. Oktober	14.30	Paganini	Gemeindsaal Blatten	Operettenverein ZOuU
		20.00	«Kontrast» Konzert für Orgel und Trompete/ Musik-LehrerInnen	Ref. Kirche	Jugendmusikschule
Montag	9. Oktober	15.00-17.00	Krabbelgruppe, Treff für Eltern mit Babys	Eltern-Kind Zentrum Feldbachstrasse 17	GFH Hombrechtikon
Mittwoch	11. Oktober	14.00-16.00	Mütter- und Väterberatung	Treffpunkt Spielbaracke Feldbachstrasse 17	Jugendsekretariat
Donnerstag	12. Oktober	20.00	Paganini	Gemeindsaal Blatten	Operettenverein ZOuU
Freitag	13. Oktober	20.00	Paganini	Gemeindsaal Blatten	Operettenverein ZOuU
Samstag	14. Oktober	09.00	Viehschau	Platz kath. Kirche	Viehbesitzer-Korporation
		09.00	«Kleinvieh» beim grossen Vieh	Platz kath. Kirche	OHV
		20.00	Paganini	Gemeindsaal Blatten	Operettenverein ZOuU
Sonntag	15. Oktober	15.30	Klassisches Konzert mit Werken von Schubert, Mendelssohn und Chopin	Sonnengarten	AH Sonnengarten
		17.00	Paganini	Gemeindsaal Blatten	Operettenverein ZOuU
Mittwoch	18. Oktober	15.30	Dia Vortrag: «Norwegen» von Ernst Ostertag	Sonnengarten	AH Sonnengarten
		20.00	Paganini	Gemeindsaal Blatten	Operettenverein ZOuU
Donnerstag	19. Oktober	20.00	Paganini	Gemeindsaal Blatten	Operettenverein ZOuU
Freitag	20. Oktober	20.00	Paganini	Gemeindsaal Blatten	Operettenverein ZOuU
Samstag	21. Oktober	20.00	Paganini	Gemeindsaal Blatten	Operettenverein ZOuU
Sonntag	22. Oktober	14.30	Paganini	Gemeindsaal Blatten	Operettenverein ZOuU
Montag	23. Oktober	15.00-17.00	Krabbelgruppe, Treff für Eltern mit Babys	Eltern-Kind Zentrum Feldbachstrasse 17	GFH Hombrechtikon
Mittwoch	25. Oktober	14.00-16.00	Mütter- und Väterberatung	Treffpunkt Spielbaracke Feldbachstrasse 17	Jugendsekretariat
Freitag	27. Oktober	13.45-15.30	Diskussion: Grazia Deledda/«Zia Maria»	Gemeindebibliothek	Lesekreis Bibliothek Hombrechtikon
		13.30-18.30	Wintersportartikelbörse/Annahme	Gemeindsaal Blatten	Freie Organisatoren/ Koster Eugen
		19.00	Wintersportartikelbörse/Verkauf bis 21.00 Uhr	Gemeindsaal Blatten	Freie Organisatoren/ Koster Eugen
Samstag	28. Oktober	10.00	Wintersportartikelbörse/Verkauf	Gemeindsaal Blatten	Freie Organisatoren
		17.30	Orgelvesper mit Ueli Steiger	Ref. Kirche	Ref. Kirchgemeinde
Sa. und So.	28.+29.Okt.	11.00	Quilt! Unbekannt? (siehe S. 7)	Ref. Kirchgemeindehaus Blatten	Ref. Kirchgemeinde
Sonntag	29. Oktober	15.15	Vernissage und Bilderausstellung von Yvonne von Miltitz	Sonnengarten	AH Sonnengarten
		17.00	Herbstkonzert	Gemeindsaal Blatten	Musikverein Harmonie

